

Limmattal

Redaktion: Kirchstrasse 21, 8953 Dietikon, (01) 741 49 00 · Abonnemente/Inserate: Zentralstrasse 10, 8953 Dietikon
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Limmattal

Team aufgelöst: Zu viele Lesben!

Eklat beim FC Wettswil-Bonstetten: Der Vorstand hat beschlossen, die Damenequipe mit sofortiger Wirkung aufzulösen. In einem Bulletin heisst es, «abnormal (lesbisch) veranlagte» Spielerinnen hätten dem Ansehen des Vereins geschadet.

(LT) Die Damen-Aktivmannschaft, so der Vorstand des FC Wettswil-Bonstetten, «wird von der laufenden Meisterschaft zurückgezogen; die Mannschaft wird aufgelöst. Der Trainer der Mannschaft, Peter Steiger, wird seiner Funktionen im FCWB enthoben. Diese Beschlüsse gelten mit sofortiger Wirkung.»

Mit Verweis auf die Statuten heisst es in der Begründung zu diesem nicht alltäglichen Vorkommnis: «Die Damen-Aktivmannschaft hat dem Ansehen und Interesse des Vereins geschadet. Mitglieder, welche den Klub durch ihr Verhalten schädigen (...), können ausgeschlossen werden.» Der Stein des Anstosses laut Communiqué: «Der Verein wird ausgenutzt für das Ausleben von «abnormalen Veranlagungen» (lesbisch).»

Für den suspendierten Trainer ist die Reaktion des Vorstands («in der heutigen Zeit!») völlig unverständlich. Er hat deshalb gegen den Beschluss beim Fussball-Verband Rekurs eingelegt. Seite 37

WETTER

Wer sich nach dem sagenhaften Lindwurm *Nessie* die Augen ausspähen will, kann dies seit Dienstag auf besondere Weise tun: an Bord eines in Kanada erbauten *Touristen-U-Boots*, das 230 Meter tief in den schottischen *Loch Ness* taucht. Die Fahrt

Trotz «Droh

Birmensdorf: Einsprache

Das Vorhaben der Baugenossenschaft Milchbuck in Birmensdorf kann vorderhand nicht realisiert werden. Gegen die Überbauung im Risirain haben Anstösser bei der kantonalen Baurekurskommission Einsprache erhoben. Mehr noch: Die Gegner des Projekts haben beim Regierungsrat eine Aufsichtsbeschwerde deponiert.

(ro) Rund 80 Wohnungen plant die Baugenossenschaft Milchbuck im Risirain, verteilt auf sieben Mehrfamilienhäuser. Doch jetzt dürfte der Zeitplan der Genossenschaft ins Wanken geraten: Die Nachbarn der geplanten Überbauung sind bei der kantonalen Baurekurskommission mit einer Einsprache vorstellig geworden. Ihrer Ansicht nach verstösst das Bauvorhaben gegen die gültigen Vorschriften.

Die Rekurrenten werden beratend unterstützt vom Birmensdorfer Heinrich Staubli, der bereits gegen die kommunale Revision der Bau- und Zonenordnung Sturm gelaufen ist. Staubli befürchtet eine Verstärkung und möchte die bestehenden Einfamilienhausquartiere an den Hängen Birmensdorfs schützen.

Drohung der Baugenossenschaft?

Mit seinem jüngsten Coup gegen die Mehrfamilienhäuser geisselt der Mann nicht nur die Erteilung der Baubewilligung, er spricht auch von Drohbriefen seitens der Baugenossenschaft. Diese gelangte wenige Tage, nachdem die Behörde dem Unterfangen grünes Licht erteilt hatte, mit einem doppelseitigen Brief an



Die Baubewilligung

Festpreise bis zur vereinbarten, voraus sei noch in diesem Spatenstich – bei von Einsprachen zur Folge, und der de ein finanzieller Den Adressaten wi sie gemäss Obliga ersatzpflichtig wü rekurskommission gen, dass die Einsp

Wanja Diriwächter zuoberst auf dem Podest steht.

● **Birmensdorf siegt 8:2:** Mit dem «Steinzeitresultat» von 8:2 kantert 3.-Ligist FC Birmensdorf den FC Horgen nieder und festigt damit den vierten Rang. FCB-Trainer Ugolini nach der Partie: «Wir haben zwei Tore zuviel erhalten!»

Vor 15 Jahren

● **Dietiker Schwimmerin Schweizer Meisterin:** Hut ab vor der Dietikerin Theresia Meier: An den Schweizer Hallenmeisterschaften in Winterthur wird sie in 1:06,86 über 100 m Delfin neue Schweizer Meisterin.

● **Radprofi Gerosa unters Messer:** Pech für den Limmattaler Neoprofi Sergio Gerosa. Erst stürzt er bei der Eröffnungsetappe des Tirreno-Adriatico, dann muss er ins Spital: Mandeloperation.

Urdorf - Kilchberg
Weiherrmatt, Urdorf
Heute 18 Uhr

In jüngster Zeit war er allerdings allein als Trainer genug gefordert. Erstens, weil der Job für ihn Neuland ist, zweitens, weil er den FC Urdorf zuvor kaum kannte, und drittens, weil er die delikate Aufgabe hat, mit dem Team den Ligaerhalt zu sichern. Eine Aufgabe, die ihn reizt. Wer Müller kennt, weiss, dass er ein Macher, ein Motivator, ein Puncher ist, einer, der mit Vorliebe solche Herausforderungen annimmt.

Testspiele gegen Höherklassige

Mit der Saisonvorbereitung zeigt sich Müller zufrieden. «Erfreulich war, dass in den Trainings kaum einer fehlte»,

gibt Kloten und 1:0 gegen Emmen (Seuzach), spielt keine Rolle. «Wichtig ist, dass die Mannschaft wieder Spass am Fussball hat», sagt Roger Buholzer, der Vorgänger von Müller und neue Präsident des FCU. Mitverantwortlich für den wiedergewonnenen Teamgeist war das viertägige Trainingscamp in Cadro bei Lugano. Wo genau der FCU aber wirklich steht, werden erst die kommenden Spiele zeigen. Das erste heute abend gegen Kilchberg, den Mitabstiegs-kandidaten, der im Nachtragsspiel den Portugiesen von Centro Lusitano ein 1:1 abtrotzte. Mit einem Sieg im heutigen «Vierpunktespiel» hätte der FCU drei Zähler Vorsprung... **LT-Tip: 2:1**

Birmensdorf gegen Portugiesen

Nach dem souveränen 3:1-Startersieg gegen Schwarz Weiss spielt der übertra-

Heute 17.30 Uhr

Sieg kann sich die Mannschaft von Trainer Georg Schacher in der Spitzen-gruppe etablieren. **LT-Tip: 2:1**

*

3. Liga, Gruppe 2, Zürich

Kilchberg a - Centro Lusitano

1:1

1. Wettswil/B.	12	10	2	0	40:12	22
2. Altstätten 2	12	9	0	3	42:16	18
3. Schlieren	12	4	6	2	31:24	14
4. Rimini Calcio	12	6	2	4	19:14	14
5. Inter Club	11	5	3	3	20:17	13
6. Birmensdorf	10	5	2	3	16:14	12
7. Centro Lusitano	11	4	2	5	17:28	10
8. Jugoslavija ZH	11	3	2	6	25:29	8
9. Schwarz Weiss	11	2	4	5	16:27	8
10. Urdorf	11	2	2	7	17:25	6
11. Kilchberg a	10	1	3	6	10:28	5
12. Affoltern a. A.	11	1	2	8	11:30	4

Frauen-Fussballteam aufgelöst: Zu viele Lesben!

Vorstand des FC Wettswil-Bonstetten warf Damenteam aus dem Verein

Unliebsame Nachricht für die 2.-Liga-Fussballerinnen des FC Wettswil-Bonstetten: Am letzten Samstag teilte ihnen der Vorstand mit, ihr Team sei ab sofort aufgelöst. Offizielle Begründung: Die Frauenmannschaft habe dem Ansehen und Interesse des Vereins geschadet – und ihn «ausgenutzt für das Ausleben von abnormalen Veranlagungen».

(mac.) Weder Vereinspräsident Toni Lötcher noch die andern Vorstandsmitglieder wollten gestern zum ungewöhnlichen Vorfall persönlich Stellung nehmen. Statt dessen beriefen sie am Abend eine ausserordentliche Vorstandssitzung ein und begründeten in einem Communiqué ihren Entscheid. Da hiess es beispielsweise: «Als Vorstand sind wir verpflichtet einzuschreiten, sobald die Gefahr besteht, dass Minderjährige (Juniorinnen, die bei den Damen bereits mit 16 Jahren zu den Aktiven übertreten müssen) gefährdet sind.»

«Gefährdung von Minderjährigen»

Bei der Gefährdung denkt der Vorstand an das «Ausleben von abnormalen Veranlagungen». Dieses habe in den letzten Monaten stark zugenommen. Das Frauenteam sei, so der Vorstand, «zum Magneten für anders Veranlagte geworden.» Im Klartext: Lesben haben in Wettswil nichts verloren.

Trainer Steiger: «Sieben Lesben»

Peter Steiger, seit 4½ Jahren Trainer des Frauenteam, wurde am letzten

Freitag vor die nackten Tatsachen gestellt. «Ich war völlig überrascht», sagt Steiger, «vor allem deshalb, weil es bisher nie Probleme gab.» Nie habe sich ein Vorstandsmitglied oder jemand anders negativ über die Verhältnisse im Team geäussert. «Warum sollten sie auch?» fragt Steiger rhetorisch. «Ich kenne etwa 40 Frauen-Fussballteams. Und in jedem Team, das weiss ich, gibt's Lesben.»

Bei Wettswil-Bonstetten, so der Trainer weiter, seien sieben (!) der 19 Kader-spielerinnen lesbisch. «Gestört hat mich das nie. Im Gegenteil!» Die Lesben seien «ganz besonders liebe Menschen». Und im Grunde wollten sie nur eines: Fussball spielen.

Dass sie nun aufgrund ihrer Veranlagung ausgeschlossen werden, bezeichnet Steiger als «üble Diskriminierung.» Es

sei «traurig, dass man in der heutigen Zeit noch solche Entscheide» fälle.

Rekurs beim Fussball-Verband

Steiger hat gegen den Entschluss des Vorstands beim Fussball-Verband (!) Rekurs eingelegt. Er hofft, dass sich die Verbandsverantwortlichen nun als Vermittler einschalten. «Wir wollen einfach weiterhin Fussball spielen, mehr nicht!» Er sei deshalb den Vereinsverantwortlichen entgegengetreten, mit dem Vorschlag, wenigstens mit den zwölf «normalen Frauen» weiterarbeiten zu dürfen. Der Vorstand sei aber nicht darauf eingegangen.

Was nun? Der Vorstandsentscheid steht fest. Und ob der Verband sich in die delikate, vereinsinterne Angelegenheit mischen wird, ist sehr fraglich.

UNIHOOG

3. Rang für Oetwil-G in der allerersten

(LT) Der UHC Oetwil-G seine allererste Unihockey dem beachtlichen 3. Rang a – dank zwei Siegen (14:8 berg und 13:6 gegen Seebach und letzten Spieltag. Die schützten: Oliver Grundmann, as Streule (4) und Raphael (4). Letzterer war mit 25 der-Torschützenkönig der Saison. **Schlussrangliste** (14 Spiele): 1. 28 Punkte; 2. Jokos Bülach 20 Geroldswil 19; 4. UHC Kilchberg 11; 8. KTV Dietikon 2.

Birmensdorfer Ju Bald Schweizer M

(LT) In ihrer allerersten raschten auch die B-Junior Birmensdorf positiv: Dan (16:1 gegen Urdorf, 7:5 g in der letzten Runde wur rän Gruppensieger. Die t Beat Gerber und Romar freuten sich riesig über die für die Schweizer Meister April in Rapperswil).

Schlussrangliste (alle 16 Spiele): 32 Punkte; 2. Adliswil Hard Stick 22; 4. Lock Reinach 21; 5. RSO Urdorf und Niederhasli 9; 8. Weh

SCHACH

Hans Karl: Dritter innert vier M

(LT) Nach den Turnieren und Dietikon gewann Hans Karl mit vier S Remis auch das Jubilä Jahre Schachklub Kirchl